

Raus Stadt und Land.

Aue, den 13. August 1926.

Die öffentliche Stadtverordnetenversammlung findet am Freitag, den 14. August 1926, nachm. 8 Uhr im Stadtverordnetenratssaal statt. Tagesordnung: 1. Drei Kenntnisnahmen. 2. Schülerausweisungen bei der Gewerbeschule. 3. Neuwahl der Mitglieder der Oberrealschulkommission. 4. Bestimmungen über das Anschlagwesen in der Stadt Aue. 5. Satzungen über die Zusammensetzung des Kreditausschusses und über die Gewährung von Krediten. 6. Ortsregeln über die Unterhaltung der Straße und des Schwarzwassers, sowie der Bäche im Stadtbezirk Aue. 7. Aufnahme eines Austauschschulbesuchs bei der Stadtgemeinde Harta. 8. Verwendung der im Vorjahre für den Wohnhausbau eingegangenen Mietzinssteuer. 9. Anschluß des Elektrizitätsnetzes an das elektrische Leitungsnetz. 10. Anschaffung eines Elektrolarrens. 11. Bewilligung von 244 Mark zur Fassung von Wasser für das Freibad.

Hartenstein. Seltener Unfall. Beim Hochziehen der Badenstertalwinde geriet einem hiesigen Geschäftshändler die Schnur. Die Seilwinde sprang nieder und traf den Mann am Fenster lehrenden Mann, so daß ihm das rechte Auge gerissen wurde.

Marneulitz. 14. kaufmännischer Jugendtag. Vom DVB wird uns mitgeteilt, daß es gelungen ist, als Hauptredner für den Jugendtag am 6. und 8. September den künftigen Direktor der Oeffentlichen Handelslehranstalt Studiendirektor Dr. Fickert-Klauen zu gewinnen. Studiendirektor Dr. Fickert ist dem Erzgebirge und Vogtland als Redner bestens bekannt. Schon dieserhalb kann auf eine außerordentlich starke Beteiligung am kaufmännischen Jugendtag gerechnet werden. Für die beruflichen Wettkämpfe sind wertvolle Bücherpreise gestiftet worden, während den Siegern in den sportlichen Wettkämpfen Eichenkränze winken.

Conradsdorf bei Annaberg. Vorkommen von Korallen-Atat. In dem vom Erbsgerichtsdorfer Weichsel in Conradsdorf seit etwa Jahresfrist auf seinem Grunde ausgenommenen Erbsengrubenbetriebe ist das Vorkommen von Korallen-Atat festgestellt worden, der sich durch schöne rote und violette Färbung und verschiedenfarbige Marmorierung auszeichnet. Die Probefläche lassen eine günstige wirtschaftliche Verwendungsmöglichkeit erhoffen.

Zwisdau. Neue Innung. Die Kreisshauptmannschaft Zwisdau hat die Errichtung der neuen Zwangsinnung für das Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Gewerbe im Amtsgerichtsbezirk Falkenstein angeordnet. — Beim Baden am 10. August. Vorgesertn nachmittag trübte im städtischen Freibad ein junges Mädchen vom Ufer ab und verschwand im Wasser. Der sofort zur Hilfeleistung herbeigeeilte Bademeister beforderte die Verunglückte wieder ans Land. Ernselichen Schaden hat sie nicht davongetragen.

Langenbernsdorf. Revolververpielerei. Sonntag vormittag hantierte der 14jährige Sohn des Wägenbesizers Rahnnes mit einem Revolver auf dem Hofe herum, als plötzlich ein Schuß losging und seine 10jährige Schwester am Hals verletzte. Die Krugel blieb stecken. Mit dem Auto wurde die Verletzte ins Zwisdauer Krankenhaus gebracht, wo sofort eine Operation erfolgte, die gut verlaufen sein soll.

Chemnitz. Ein Kindesleichenam angeschwommen. Am 11. August ist im Chemnitzfluß an der Fabrikstraße in der Nähe der Bierbrücke, ein Kindesleichen männlichen Geschlechts angeschwommen. Das Kind, das anscheinend lebensfähig gewesen ist, dürfte etwa 3 bis 4 Tage im Wasser gelegen haben. Die Kindesmutter ist zur Zeit noch unbekannt.

Leipzig. Tödlicher Unfall. Am 11. dieses Monats ist auf dem Vorplatz ein 40jähriger Kraftwagenführer von einem Straßenbahnwagen umgerissen und tödlich verletzt worden.

Das Recht auf Arbeit!

Notruf der älteren Angestellten.

Das ungeheure Mißverhältnis zwischen Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkte der Angestellten hat die Älteren Angestellten in unerschütterlicher Not gestürzt. Seit dem Antritt der Stabilität der Währung ist die Lage dieser durch Lebens- und Berufserfahrung gereiften Älteren Angestellten eine geradezu tragische zu nennen. Fast überall findet der ältere Angestellte verschlossene Türen, weil ein psychologisch fallisches wie auch unkaufmännisches Werturteil über seine Arbeitskraft in erschreckender Weise Verbreitung gefunden hat. Wirtschaftspolitische Klugheit gebietet in erster Linie, die mit besten Fachkenntnissen ausgestatteten und durch jahrelange Berufstätigkeit erfahrenen Älteren Angestellten dem Produktionsprozeß zu erhalten bzw. in ihn einzugliedern; im so mehr, als bevölkerungspolitische Vorgänge während der Kriegszeit bald eine Verminderung der neu in das Erwerbsleben eintretenden Menschen bringen werden, das jetzt bestehende Ueberangebot einem Mangel an guten Kräften weichen wird. Die deutsche Wirtschaft vermag höchste Leistungen...

Ein Chemnitzer Juweliergeschäft ausgeraubt.

Ein unerhört frecher Raubüberfall wurde Dienstagabend 7 Uhr in Chemnitz ausgeführt. Zwei unbekannt, gut gekleidete Männer im Alter von 20 Jahren traten in ein Goldwarengeschäft am Antonplatz ein, schlossen kurzerhand hinter sich die Laden tür ab, bedrohten die Inhaberin und ihre anwesende Stütze mit Revolvern und stießen sich dann sämtliche Taschen mit goldenen und silbernen Uhren, einigen Hundert Kronen, einer Menge silberner Herrenuhren, Ketten, Ringen usw. voll. Nachdem sie alle ausgestellten Schaufenster beraubt hatten, schlossen sie die Tür wieder auf und entzogen unerkannt.

Das 'Chemnitzer Tageblatt' erzählt dazu folgendes: Gestern Abend gegen 6 Uhr betreten zwei gutgekleidete Männer das Ladengeschäft des Uhrmachermeisters Alfred Runge am Antonplatz, zeigten eine Herrenarmbanduhr an grauem Lederriemen vor und baten die allein im Laden anwesende Frau Runge, ihnen doch die Uhr abzukaufen, da sie sich in Geldverlegenheit befänden. Frau Runge, die glaubte, zwei Hochschüler vor sich zu haben, lehnte diese Bitte ab, da Herr Runge in seinem Geschäfte Käufe aus Privatband nicht vornimmt und die beiden Unbekannten entfernten sich wieder mit höflichem Gruße. Frau Runge sah ihnen noch nach und sah sie in der Richtung nach dem Bühl davongehen. Als Frau Runge kurz vor 7 in der Laden tür stand und im Begriff war, den Laden zu schließen, kamen die beiden Männer auf dem Bürgersteig entlang gebummelt, blieben bei Frau Runge stehen und der größere sagte lächelnd: 'Na, wenn Sie uns vorhin auch meine Uhr nicht abgekauft haben, wollen wir Ihnen jetzt trotzdem etwas abkaufen.' Frau Runge trat in den Laden zurück und begab sich hinter den Ladentisch, während die noch im Geschäftstraume befindliche Stütze Milda Kranz im Räume gleich hinter der Laden tür beschäftigt war. Raum hatten die beiden angeblichen Kunden die Laden tür hinter sich zugezogen, als der kleinere diese abschloß, die Stütze in eine Ecke drängte und sie mit einem Gummirollen bedrohte, während der andere auf Frau Runge zusprang und ihr einen Revolver vor das Gesicht hielt. Darauf dreht sie das Licht ab und Frau Runge mußte hinter dem Ladentisch hervorkommen und sich neben das Mädchen stellen, dann gab der Größere seinem Komplizen die Schußwaffe und drohte mit Erschießen, falls sich eine der beiden Frauen einfallen lassen sollte, nach Hilfe zu rufen. Als Frau Runge ihrer Stütze, die der Hintertür am nächsten stand, zustüßte: 'Zur Hintertür raus', hatte dies der vor ihnen stehende der beiden Räuber gehört und bereitete den Fluchtversuch. Inzwischen...

machte sich der Ältere daran, alles, was er in den auf dem Ladentische stehenden Schaufenstern des Wirtens zum Wert erachtete, in die Taschen seines Anzuges zu stecken. Er bewachte dabei Ruhe, während der kleinere offensichtlich etwas ängstlicher war und seinen Kollegen antrieb: 'Komm, s'lo' gut, hör' auf, du hast nun genug.' Als der Ältere seine Taschen genügend gefüllt hatte, übernahm er den Bewachungsdienst und der andere raubte nun noch andere Kästen und die unter dem Ladentische stehenden Vorratskästen aus. Beim Leeren der Ladenkasse fielen den Räubern nur etwas über 22 Mark in die Hände, da Frau Runge die Tageseinnahme bereits in dem im Laden stehenden abgeschlossenen Geldschrank getan hatte. Der Größere forderte hierauf die Geldschrankschlüssel und begnügte sich mit der geistesgegenwärtigen Antwort der Frau, daß ihr Mann fortgegangen sei und die Schlüssel einstecken habe, was jedoch nicht der Fall war. Hätten die Räuber den Schlüssel erzwungen und den Geldschrank ausgeraubt, so wäre ihnen an kostbaren und Geld lohnen in die Hände gefallen, daß der Verlust eventuell den Ruin des Geschäftes herbeigeführt hätte.

Nachdem nun auch der jüngere der beiden Eindringlinge sich die Taschen genügend gefüllt hatte, erwarteten sie die Frauen nochmals und sagten, daß sie, die Räuber, noch fünf Minuten vor der Laden tür stehen bleiben und sofort zurückgehen würden, falls eine der beiden Frauen sich von der Stelle rühren oder schreien würde.

Raum hatten die Räuber die Laden tür hinter sich geschlossen, als Frau Runge den Rolladen herunterfallen ließ, und die beiden Frauen nun die Hausbewohner zu Hilfe riefen. Von den beiden Männern war natürlich nichts mehr zu sehen und auch die herbeigerufene Polizei konnte trotz sofortigen Erscheinens nur die nötigen Feststellungen machen, auf Grund deren sie allerdings die Täter zu fassen hofft.

Uebrigens erklärten die Räuber den beiden Frauen gegenüber, daß sie zu dem Ueberfall infolge völliger Mittellosigkeit gezwungen waren, da sie — um sich einer zu verbühenden Zuchthausstrafe von fünf Jahren zu entziehen — entflohen seien und alles hätten zurücklassen müssen; doch kann man wohl annehmen, daß sie diese Erzählung nur als Täuschung und Schreckmittel benutzt haben.

Gestohlen haben sie: 5 goldene und 7 silberne Herrenuhren, 5 goldene, 2 silberne und 5 Dubler-Armbanduhrn, 28 Trauringe, 9 Herrenfegeleiringe. Der Gesamtwert der gestohlenen Waren beträgt 1713 Mark.

fähigkeit nur mit geschulten, umfassendes Fachwissen besitzenden Arbeitskräften zu erzielen.

Der freibühlich-nationale Gewerkschaftsbund der Angestellten will, frei von übertriebenen Interessengruppen, durch ein Gesetz über die Unterbringung erwerbsloser Älterer Angestellten der ungeliebten Not dieser Angestelltenkategorie steuern helfen. In seiner Zeit der Oeffentlichkeit übergebenen Schrift 'Notruf der Älteren Angestellten' legt er in überzeugender Weise dar, wie zwingende staats- und wirtschaftspolitische Gründe für die Verwirklichung der Forderung sprechen, den Älteren Angestellten das Recht auf den Arbeitsplatz zu sichern.

Was bringen die Kinos?

Apollo-Lichtspiele. 'Die schönste Frau der Welt.' Die Handlung ist spannend und hochinteressant. Was dem Werk besonderen Wert verleiht, was es hoch über die zahlreichen, das gleiche Thema der Frau zwischen zwei Männern behandelnden Filmwerke erhebt, ist der Reichtum an wirklichen Regieeinfallen, an Trickaufnahmen von originell bildhaftem Reiz, von fesselnden Szenen, die den Zuschauer in ihren Bann ziehen. Die stärkste Wirkung erzielt die vorzügliche Vebereitete des jüngsten Ausbruchs des Verbois, von Amalthee anzunehmen, ein Meisterstück moderner Filmmkunst. Wie sich das gewaltige Naturereignis amanglos in die Handlung einfügt und entscheidend auf das Schicksal der Hauptpersonen einwirkt, zeigt einen geschickten Spielleiter. Auch die Art, wie das Leben und Treiben beim römischen Karneval, wie eine prunkvolle internationale Schönheitskonkurrenz in London dargestellt wird, verrät einen nicht alltäglichen Köhner.

Ähnliche Bekanntmachungen.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Butter u. Pause, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Aue wird zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf Donnerstag, den 20. August 1926, vorm. 11 Uhr vor dem hiesigen Amtsgerichte anberaumt. Amtsgericht Aue, den 13. August 1926.

Versteigerung.

Am 14. August 1926, nachm. 4 Uhr sollen in Bodau im Gasthaus zum Reichenbader 3 Meter Fertentstoff öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden. Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Aue.

Aue. Der 26. Antrag zur Gemeindefeuerordnung

für die Stadt Aue, betreffend die Erhebung eines Zuschlages zur Grundvermögenssteuer und von Zuwachssteuer liegt 14 Tage lang in der Rathshauptkanzlei — Stadthaus, Zimmer 13 — während der Amtsstunden öffentlich aus. Aue, am 8. August 1926. Der Rat der Stadt.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dr. Fritz Debus. Druck u. Verl.: Auer Druck- u. Verlagsbes. m. b. S., Aue.



Das Bad von einst



Das Bad von heute

Klempner u. Ofenschirmbauer sucht Rudolph Karstadt, H.-S. Zweigniederlassung Döbeln.

Großhandel, Gewerbe u. Industrie im Bezirk Aue und Schwarzenberg übernimmt erf. tücht. Kaufmann die Führung der Bücher, Erhebung der Korrespondenz sowie aller kaufm. Arbeiten, Kunden- u. tageweise Gewissenhafte Beantwortung. Strengste Verschwiegenheit. Anfragen erbitte unter N. S. 4059 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

VOLL-VOILE

weiß, Schweizer Ware, 110 cm breit, Haberleinsche Anordnung . . . Meter 1.50

Kaufhaus Schocken

Getr. Cutaway billig zu verkaufen Schwarzenberger Str. 77, 9 St. 2 leerstehende Zimmer von Untermieter für sofort od. später gegen gute Bezahlung gesucht. Angebote unter N. S. 4078 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbetl.

Breitelbeeren Bettfedern Gänse liefert jede Menge Thier, Schwandorf (Bayern).

Harmoniums auch solche mit eingebauten Spezialapparat Selbstmusik, 30 Klänge, auf Tasten zu spielen. Bei Besichtigung Abbildung anfordern. Musikhaus Korn, Zwickau i. Sa., Spielplatz 12.

Tabl. Frauen p. Vertrieb neuer Haus-Art. sucht N. S. 4078, Schwarzenberger Str. 77, 9 St.